



Fête de la Musique trotz Hitzewelle: Frankreich feiert unter Extrembedingungen

Die Fête de la Musique gehört seit Jahrzehnten fest zum französischen Sommeranfang. Straßen, Plätze und Parks verwandeln sich gewöhnlich in riesige Freiluftbühnen, auf denen Amateurmusiker und Profis gemeinsam für eine einzigartige Atmosphäre sorgen. In diesem Jahr steht das beliebte Volksfest jedoch unter besonderen Vorzeichen: Eine außergewöhnlich frühe und intensive Hitzewelle erfasst große Teile Frankreichs und stellt Veranstalter wie Besucher vor erhebliche Herausforderungen.

Für den 21. Juni werden in zahlreichen Regionen Temperaturen zwischen 38 und 41 Grad erwartet. Bereits Tage zuvor sorgten die Wetterprognosen für Diskussionen in Rathäusern und Präfekturen. Viele Kommunen mussten entscheiden, ob Konzerte und Veranstaltungen unter diesen Bedingungen überhaupt stattfinden können.

Eine landesweite Absage steht allerdings nicht zur Debatte. Die französischen Behörden halten an der Durchführung des Musikfestes fest. Auch in Paris, wo traditionell Hunderttausende Menschen bis spät in die Nacht feiern, sollen die Veranstaltungen wie geplant stattfinden.

Dennoch reagieren zahlreiche Städte mit Vorsichtsmaßnahmen. Einige Gemeinden haben einzelne Open-Air-Konzerte abgesagt oder verschoben. Andere verlegen Veranstaltungen in geschlossene Räume oder passen die Zeiten an, um die größte Hitze zu umgehen. Die Lage bleibt dynamisch und hängt von den aktuellen Wetterwarnungen ab.

Besonders aufmerksam blickt das Land auf die Hauptstadt. Paris rechnet mit mehr als zwei Millionen Besucherinnen und Besuchern. Die Stadtverwaltung bereitet sich deshalb auf einen Ausnahmezustand vor – allerdings einen musikalischen. Zusätzliche Wasserstellen, mehr Sanitäreinrichtungen, verstärkte Rettungsdienste und umfangreiche Informationskampagnen sollen dafür sorgen, dass die Feierlichkeiten sicher verlaufen. Die zahlreichen öffentlichen Brunnen der Stadt dürften an diesem Tag mindestens so gefragt sein wie die Konzertbühnen.

Die aktuelle Hitzewelle zählt zu den bemerkenswertesten Wetterereignissen, die Frankreich jemals zu einem so frühen Zeitpunkt im Jahr erlebt hat. In vielen Regionen werden Werte deutlich über 35 Grad erwartet. Lokal könnte sogar die Marke von 40 Grad überschritten werden – Temperaturen, die früher als außergewöhnlich galten und inzwischen immer häufiger auftreten.

Genau darin steckt eine Entwicklung, die weit über das Musikfest hinausgeht. Kulturelle Großveranstaltungen müssen sich zunehmend an extreme Wetterlagen anpassen. Was früher eine seltene Ausnahme war, entwickelt sich mehr und mehr zur neuen Realität. Organisatoren stehen vor der Aufgabe, Sicherheit und Feststimmung miteinander zu



Fête de la Musique trotz Hitzewelle: Frankreich feiert unter Extrembedingungen

verbinden.

Für Besucher gilt deshalb eine einfache Regel: feiern ja, aber mit Vernunft. Ausreichend Wasser, leichte Kleidung, schattige Aufenthaltsorte und regelmäßige Pausen gehören diesmal ebenso zur Ausrüstung wie gute Laune und Musikbegeisterung. Wer die heißesten Stunden des Tages meidet und auf Warnsignale seines Körpers achtet, kann das Fest trotz der extremen Bedingungen genießen.

So dürfte die Fête de la Musique 2026 in Erinnerung bleiben – weniger wegen lauer Sommerabende und mehr wegen der Suche nach Schattenplätzen und kühlen Getränken. Die Musik spielt weiter, doch der Klimawandel gibt zunehmend den Takt vor.

Von C. Hatty